



Gemeindebrief der
Evangelisch-lutherischen
Kirche Freistatt

Gemeindebrief Freistatt

März bis Mai 2026



Liebe Gemeinde,

wenn ihr die neun Einzelbilder auf dem Titelbild betrachtet, kommt ihr vielleicht nicht drauf, dass es derselbe Zweig sein könnte, den Holger Stolp im heimischen Garten in Freistatt über ein Jahr hinweg fotografiert hat. So unterschiedlich stellen sich die Wachstumsschritte dar, dass man staunt, dass diese Bilder alle denselben Baum wiedergeben. Aber so ist es! Danke, Holger, für die Fotos!

Am Anfang dieses Jahres tut dieser Anblick gut. Wir sehen, was alles noch kommen könnte, sowohl bei den Bäumen um uns herum, als auch in unserem eigenen Leben. Auf Stagnation sind wir nicht angelegt, eher auf Entwicklung. Mag die Welt um uns herum auch ständig nach sofortigen Ergebnissen verlangen, dieser Apfelbaum zeigt, dass Eile nicht geboten ist. Zeit ist der entscheidende Faktor. Es kommt die Zeit fürs Wachsen, Reifen, Früchte bringen. Schauen wir genauer hin:

Das Schweigen des Winters

Die Collage beginnt oben links mit einem kargen Zweig im Schnee. Es wirkt wie Stillstand, vielleicht sogar wie Tod. In unserem Leben kennen wir diese Phasen, in denen nichts voranzugehen scheint und die Kälte des Lebens uns umgibt. Doch das Bild trägt. Im Inneren des Holzes bereitet sich das Leben vor. Der Baum sammelt Kraft. Gott arbeitet oft am meisten in uns, wenn wir es am wenigsten spüren.



Die Explosion der Gnade

In der obersten Reihe sehen wir den Übergang zum Frühling. Die zartrosa Knospen und die prachtvollen Blüten sind ein reines Geschenk. Der Baum „arbeitet“ nicht für seine Schönheit; er empfängt sie einfach. Das ist ein Bild für die Gnade. Wir können uns Gottes Liebe nicht erarbeiten – sie bricht über uns herein wie die Frühlingssonne. Die Blüte duftet und erfreut das Auge, aber sie ist noch nicht das Ziel. Wie oft bleiben wir bei der „Blüte“ stehen? Wir genießen die Hochgefühle des Lebens, doch Gott hat noch Größeres vor. Die Blüte muss fallen, damit die Frucht kommen kann.



Die Mühe des Wachsens

Die mittlere Reihe zeigt den mühsamen Prozess. Aus den Blüten werden kleine, grüne Ansätze. Sie sehen unscheinbar aus, fast hart und ungenießbar. Es braucht Regen, Sonne und Zeit. Wachstum ist oft unspektakulär. Es ist ein tägliches Bleiben am Stamm.



Jesus sagt in Johannes 15: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ Der Zweig tut nichts anderes, als mit dem Baum verbunden zu bleiben. Er lässt sich von den Wurzeln nähren. Unsere Aufgabe im Glauben ist es oft nicht, „viel zu tun“, sondern „tief verwurzelt zu bleiben“, damit Gott das Wachstum schenken kann.

Das Geschenk der Frucht



In der unteren Reihe sehen wir die Vollendung. Der Apfel wird rot, schwer und süß. Er ist nun bereit, verschenkt zu werden. Ein Apfelbaum trägt seine Früchte ja nicht für sich selbst; er trägt sie für andere. Das ist die Bestimmung unseres Lebens: Dass wir zum Segen für unsere Mitmenschen werden. Wir können ihnen Freundlichkeit und Respekt, Liebe und Anerkennung entgegenbringen.

Das letzte Bild führt uns zurück in den Frost. Das Laub ist gefallen, die Ernte ist vorbei. Aber es ist kein trauriges Bild. Es ist die Ruhe nach getaner Arbeit. Unser Leben geht in Gottes Ewigkeit ein, wir sind in Gottes Hand geborgen. Wir stehen am Anfang dieses Jahres. Der Apfelbaum lehrt uns Gelassenheit. Gott hat einen Plan. Er weiß, wann die Zeit für Ruhe, fürs Aufblühen, für die Weiterentwicklung und fürs Schenken an andere ist.



In welcher Reihe befinden wir uns gerade? Zittern wir im Frost? Blühen wir voller Hoffnung? Oder reifen wir zu Entscheidungen und Ergebnissen? Egal wo wir stehen: Der Gärtner verlässt seinen Garten nicht. Er begleitet uns (mit der Kamera der Liebe) in jedem Augenblick des Jahres.

Eure Pastorin Gunda Hansen

Kontakt zur Pastorin Gunda Hansen

Ich bin für Sie da! Wir begegnen uns in den Häusern, Einrichtungen oder auf den Straßen von Freistatt /Bethel im Norden. Kommen Sie auch gerne auf mich zu. Sie erreichen mich:

- **persönlich donnerstags von 14:00 – 16:00 Uhr in der Moorkanzlei** (durch die Haupttür und dann ganz links)
- **telefonisch: (01 57) 59 16 25 21** oder
- **per Mail: Gunda.Hansen@evlka.de**
- **im Sekretariat (Frau Elver / Frau Post), Moorkanzlei montags bis freitags von 8:00 bis 16:00 Uhr:**
[0 54 48 – 8 85 80](tel:0544888580) oder: sekretariat.freistatt@bethel.de.



Foto: privat

Marina nimmt Abschied

Marina Kastens, unsere Küsterin, hat seit dem 15. Dezember 2021 unsere Gemeinde umsorgt.

Sie war für die Begleitung der Gottesdienste, Trauerfeiern und Gemeindeveranstaltungen zuständig. Die Bethel-Veranstaltungen hat sie vorbereitet und für ein schönes Ambiente gesorgt.

Vor allem war sie immer ansprechbar. Sie war das freundliche Gesicht und der warmherzige Geist in unserer Moorkirche. Auch in Gremien war sie voll dabei und hat Verantwortung übernommen, im Kirchenvorstand, im Gemeindebeirat und eine Zeitlang in der Kirchenkreissynode.



Foto: Marina Kastens

Vieles, was sie machte, ging über ihre eigentlichen Küsteraufgaben hinaus: So hat sie zum Beispiel als Lektorin in unseren Gottesdiensten oft das Wort Gottes vorgelesen. Sie hatte ein gutes Händchen für die Menschen in Not. Und wenn es Schwierigkeiten gab, fand sie über ihre hervorragende Vernetzung im Ort schnell eine Lösung. Man konnte auf sie zählen. Mit ihren selbstgemachten Kuchen hat sie die Gemeinde oft beglückt. Die Zusammenarbeit mit ihr hat Spaß gemacht!

Nun muss es ohne Marina weitergehen. Sie geht jetzt mit knapp 68 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Im Namen der Gemeinde sage ich herzlich: Danke, Marina!

Gunda Hansen



Interview mit Frank Kruse

Ende Februar nahm Frank Kruse seinen beruflichen Abschied von Bethel im Norden. Dazu hatte Pastorin Hansen einige Fragen. Sie traf sich mit Frank Kruse in der Moorkanzlei zum Gespräch.

Gunda Hansen: Wie leicht oder schwer ist dir der Abschied von deiner Arbeit gefallen?

Frank Kruse: Wie soll ich das sagen? Ich fühle mich - nach wie vor - mit der Wohnungslosenhilfe sehr verbunden. Aber der Übergang zu meinem Nachfolger, Tobias Ortmann, ist sehr gut gelungen. Da konnte ich mich gut aus der Leitungsrolle verabschieden.

GH: Was verbindest du mit Bethel?

FK: Bethel war 40 Jahre lang mein Arbeitgeber, ein faszinierendes Unternehmen, das viel Innovation möglich macht! Bethel ist unglaublich vielfältig und in jedem Sozialraum anders aufgestellt. Das ist ja kein homogenes Unternehmen, sondern die Bethel-Visionen geben die Richtung vor, und die Leitenden vor Ort haben die Entscheidungsbefugnisse, die Dinge passend und kreativ voranzubringen.

GH: Wie hat sich deine Arbeit im Laufe der Zeit verändert?

FK: Zuerst war ich Betriebsleiter der *Landwirtschaft Freistätter Hof* und hatte den Auftrag, die Flächen auf biologische Landwirtschaft umzustellen und mit Menschen aus der Wohnungslosigkeit zu bewirtschaften.

1994 wurde ich kaufmännischer Leiter und Prokurist der *FreiPro GmbH (Freistätter Produktionsbetriebe)*. Die Betriebe gaben Wohnungslosen, Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern Ausbildung und Beschäftigung.

1996 wurde unter meiner Leitung die *WfbM (Werkstatt für behinderte Menschen)* eröffnet. Damit konnten Menschen sozialversicherungspflichtig mit anschließendem Rentenanspruch beschäftigt werden, ein großer Vorteil!

1999 habe ich von der Jugendhilfe die Bereiche *„Qualifizierung, Beschäftigung und Ausbildung“ (QBA)* anvertraut bekommen. Klasse war dabei das Projekt der „Schü-



lerfirma": Da haben Schulen ganz praktisch selber Geschäftsmodelle entwickelt, zum Beispiel "Brötchen verkaufen" oder "Fahrräder reparieren".

2004 habe ich dann die Leitung der Wohnungslosenhilfe übernommen. Mit den Kolleginnen und Kollegen haben wir die Wohnungslosenhilfe enorm weiterentwickelt.



GH: Was sind die Gründe, warum jemand seine Wohnung verliert?

FK: Da gibt es viele. Das reicht vom Pleite gegangenen Unternehmer bis hin zu jemandem, der gerade aus dem Ausland zurückkehrt. Es gibt Risikofaktoren, die Wohnungslosigkeit wahrscheinlicher machen: Männlich und 20 - 50 Jahre alt zu sein, gehört zum Beispiel dazu, aber auch eine Scheidung, eine Suchterkrankung, eine psychische Krankheit oder eine schlechte Schul- oder Berufsausbildung.

GH: Das hat dann mitunter verheerende Auswirkungen!?

FK: Ja. Sobald jemand seine Wohnung verliert und nicht bei Freunden oder Verwandten

oder im Hotel unterkommen kann und dann ins System der ordnungsrechtlichen Unterbringung gerät, erfährt er oder sie eine völlige Rechtlosigkeit. Das geschieht auf einer Rechtsgrundlage, die auf die Weimarer Republik und Kaiserzeit zurückgeht, - ein Skandal! Diese Menschen müssen dann Massenunterkünfte ertragen. Ohne Hilfe kommt man kaum wieder raus.

Einen Ausweg zeigt Bethel! Es ist aber auch wertvoll, dass der Verein der Selbstvertretung über die Härte der Obdachlosigkeit aus erster Hand berichtet und sich für Verbesserungen einsetzt!

GH: "Wie du und ich" - Wie kam eigentlich dieser Slogan für die Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V. zustande?

FK: Den hat Peter Evers beige-steuert. Er ist einer der besten Orgelspieler in Deutschland, zugleich Psychotherapeut und Musik-Verleger. Er hat in der Corona-Zeit ein halbes Jahr in der Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V. gearbeitet.

tet. Er griff das Ansinnen der Selbstvertretung auf und formulierte es in diesem sehr treffenden Slogan. Das bedeutet: Ein wohnungsloser Mensch ist ein Bürger dieses Landes, mit gleicher Würde, mit gleichen Rechten und Pflichten.

GH: Bleibst du noch eine Weile unser Kirchenvorsteher?

FK: Ja. Das passt insofern, als ich auch anderweitig noch eine kleine Aufgabe habe. Ich bin nämlich gebeten worden, die Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V. noch bis Ende 2026 zu unterstützen.

GH: Schön! Das war spannend. Vielen Dank!

Das Interview führte Gunda Hansen.

Wie wunderbar

Zwei Menschen gingen Hand in Hand,
ein Mann und eine Frau.
Er nestelte am Brillenrand,
sein Haar war schon ganz grau.

Die Frau war weder jung noch schön,
doch strahlte sie von innen.
Dem Mann mochte es ähnlich gehen,
so schritten sie von hinnen.

So lachten und so sprachen sie,
ich konnte nichts verstehen,
doch konnte ich die Harmonie
in ihren Gesten sehen.

Und weißt du, was mit mir geschah?
Für einen Augenblick
strich mit dem Windhauch durch mein Haar
ein kleines Quäntchen Glück!

Verfasser unbekannt

Es gibt nur zwei Arten, sein Leben
zu leben: entweder so, als gäbe es
keine Wunder - oder so, als wäre
alles ein Wunder.

Albert Einstein

Die sieben Weltwunder

In einer Schulstunde sprach der Lehrer über die sieben Weltwunder. Bis zum nächsten Mal sollten die Schülerinnen und Schüler aufschreiben, was sie persönlich für die sieben Weltwunder hielten. Die meisten nannten Dinge wie die Pyramiden oder die Chinesische Mauer.

Ein Mädchen hatte eine etwas andere Liste, die sich so las:

Schmecken können
Berühren können
Sehen können
Hören können
Laufen können
Lachen können
Lieben können.

Verfasser unbekannt

Für Leute, denen die Diakonie am Herzen liegt

Diakonie ist die organisierte helfende Hand in evangelischen Gemeinden und Kirchen. Dazu gibt es in unserem Kirchenkreis einiges Engagement.

Wer sich darüber austauschen, von Projekten erfahren oder neue Anregungen geben möchte, der hat dazu am **09.03.2026** Gelegenheit. Wir treffen uns zum zweiten **Diakonie-Forum im Kirchenkreis** in der **Moorkirche Freistatt von 18:00 - 20:00 Uhr** mit Imbiss. Anmeldung erfolgt über Pastorin Hansen.

Gunda Hansen



Kommt! Bringt eure Last. WELTGEBETSTAG 2026

Soviel Befreiung spricht aus dem Motto des diesjährigen **Weltgebets-tages**, denn etwas von der Lebenslast abgeben zu können, ist ein Geschenk.

Christinnen aus Nigeria haben eine Liturgie voller Hoffnung gegen alle

Hoffnungslosigkeit erarbeitet, ergänzt durch eingängige Lieder voller Kraft.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Weltgebetstag am **06.03.2026:**

- um 18.00 Uhr in der Kirche in Mellinghausen oder
- um 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Schmalförden.

Anschließend werden für Alle, die mögen, landestypisches Essen und ein Austausch angeboten.

Jutta Aichinger



Jahresfest Himmelfahrt am 14.05.2026

Das diesjährige Jahresfest soll alles bieten, was man am Freistatt-Fest so schätzt: einen großen **Gottesdienst zum Auftakt um 10:00 Uhr**, Live-Musik, Verköstigungen, Moorbahnfahrten, Riesen-Flohmarkt und Infos zu den Bethel-Einrichtungen.

Der Gottesdienst mit Posaunenchor soll diesmal ein Familiengottesdienst werden mit Überraschungsprogramm für Kinder. Pastorin Wagner-Pinggéra (Predigt) und Pastor Nolting werden ihn halten.

Alle Gemeinden des Kirchenkreises sind herzlich dazu eingeladen. Der Gottesdienst findet wieder open Air statt, aber diesmal nicht im Sinnesgarten, sondern gleich **am Eingang des Ortes**.



Von 12:00 – 14:30 Uhr ist dann auch die Moorkirche geöffnet. Hier kann man sich umschauchen, zur Ruhe kommen und Pastorin Hansen antreffen.

Die diakonischen Bereiche bieten verschiedene Angebote, Spiele, Essen und vieles mehr an. Dort kann man sich auch grundsätzlich über ihre Arbeit informieren und entsprechendes Material mitnehmen.

Ein **zentraler Info-Point** hilft, sich zurecht zu finden.

Viel Vergnügen!

Gunda Hansen



4 besondere Gottesdienste

29.03.2026 – 10:00 Uhr Kanzeltausch PALMSONNTAG

Zu diesem Gottesdienst machen wir einen Kanzeltausch zwischen Varrel und Freistatt.

An diesem Tag ist
Pastor Thies in Freistatt und
Pastorin Hansen in Varrel.
Mal was anderes!

02.04.2026 – 18:00 Uhr Moorkirche Freistatt Tischabendmahl

Am Gründonnerstag gibt es wieder einen Gottesdienst an Tischen in der Kirche. Hier nehmen wir das heilige Abendmahl und anschließend das gemeinsame Abendbrot.

5. April 2026 – 10:00 Uhr OSTERSONNTAG

Nach dem Gottesdienst um 10 Uhr darf man sich auf ein Oster-Kaffeetrinken mit Osterbrot, Marmelade, Keksen und bunten Eiern freuen. Es werden auch Ostereier versteckt: die darf suchen, wer Lust hat.

10. Mai 2026 – 10:00 Uhr LOBPREISGOTTESDIENST

Viele beschwingte Lieder zur Anbetung Gottes füllen an diesem Tag den Gottesdienst.
Dazu sind feinsinnige und stärkende Texte zu hören.



Freud und Leid

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen erfolgt hier
keine Veröffentlichung



**Wir wünschen allen Geburtstagskindern
ein gesegnetes und gesundes neues Lebensjahr.**

Wir veröffentlichen die 70., 75. und 80. Geburtstage.

Ab dem 81. Lebensjahr erscheint Ihr Geburtstag jährlich im Gemeindebrief.

Soll Ihr Geburtstag nicht im Gemeindebrief erscheinen,
melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Wir gedenken der Verstorbenen

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen erfolgt hier
keine Veröffentlichung



Gott erhellt mir meinen Weg; er sorgt dafür, dass ich sicher gehe;
er ist mein Ziel, meine Geborgenheit, ich gehe ohne Furcht.

(Psalm 27,1)

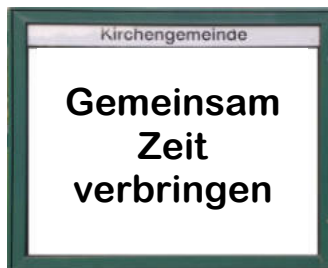
Gottesdienste

März 2026	<i>Da weinte Jesus.</i> <i>Johannes 11,35</i>	
Sonntag, 01.03.2026	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Kirchencafé Pastorin Gunda Hansen
Freitag, 06.03.2026	18:00	Regionalgottesdienst WELTGEBETSTAG Mellinghausen Christa Funck & Team
Sonntag, 08.03.2026	18:00	Taizé-Gottesdienst Pastorin Gunda Hansen, Jutta Aichinger
Sonntag, 15.03.2026	10:00	Gottesdienst M. Lenzer
Sonntag, 22.03.2026	10:00	Gottesdienst - Kirchencafé - Diakonin Alicia Meinel
Sonntag, 29.03.2026 (Palmsonntag)	10:00	Gottesdienst Pastor Thies (Kanzeltausch mit Varrel)

April 2026	<i>Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.</i> <i>Johannes 20,29</i>	
Gründonnerstag, 02.04.2026	18:00	Tischabendmahl (mit Abendbrot) Pastorin Gunda Hansen & Team
Karfreitag, 03.04.2026	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Gunda Hansen
Ostersonntag, 05.04.2026	10:00	Oster-Gottesdienst (mit Projektchor) - Kirchencafé - Pastorin Gunda Hansen
Ostermontag, 06.04.2026	10:00	Gottesdienst in Varrel Pastor Thies

Gottesdienste

Sonntag, 12.04.2026	10:00	Gottesdienst Präd. Almut Härtel
Sonntag, 19.04.2026	10:00	Gottesdienst - Kirchencafé - Pastorin Gunda Hansen
Sonntag, 26.04.2026	10:00	Gottesdienst Pastorin Gunda Hansen
Mai 2026	<i>Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.</i> <i>Hebräer 6,19</i>	
Sonntag, 03.05.2026	11:00	Gottesdienst in Sulingen mit Abendmahl mit Kantorei und Posaunenchor P. Becker
Sonntag, 10.05.2026	10:00	Lobpreis-Gottesdienst Pastorin Gunda Hansen
Himmelfahrt, Donnerstag, 14.05.2026	10:00	Familiengottesdienst Open-Air Past. Wagner-Pinggéra, Hansen, Nolting
Sonntag, 17.05.2026	10:00	Gottesdienst in Barenburg Präd. A. Witte
Pfingstsonntag, 24.05.2026	10:00	Gottesdienst Pastorin Hansen
Pfingstmontag, 25.05.2026	11:00	Ökumenischer Gottesdienst Labbus Mühle Team „Sound & Spirit“
Sonntag, 31.05.2026	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl - Kirchencafé – Pastorin Gunda Hansen



Sie sind herzlich zu unseren Treffen in der Moorkirche eingeladen.

Alle Termine und Informationen (auch kurzfristige) entnehmen Sie bitte den Schaukästen der Kirchengemeinde (direkt an der Moorkirche oder am Kreisel). Wir freuen uns auf Sie.

Klönssnack für Alle (dienstags, 15:00 Uhr)

10. März 2026 ● 7. April 2026

Kaffeetrinken, Andacht, Klön und Spiele

Am **5. Mai 2026** findet ein gemeinsamer **Ausflug zum Dümmer** statt, mit Besuch am See und im Fischrestaurant Hoffmann in Damme. Abfahrt ist um 15.00 Uhr am neu gestalteten Dorfplatz. **Bitte anmelden bei Pastorin Gunda Hansen.**

Bibelkreis (donnerstags, 16:15 Uhr)

12. März 2026 „Kommt, bringt eure Last!“

16. April 2026 „Wo wir nichts mehr erwarten ...“

21. Mai 2026 „Wünsch dir was“ mit Gesprächen beim Spaziergang



CHOR-PROJEKT OSTERN 2026

Beginn des Chorprojektes war zwar schon, nämlich am 26. Februar. Vier weitere Proben zur Einübung der (gar nicht so schweren) Stücke folgen aber noch. Man kann also noch gut mit einsteigen! Chorleiterin Christina Fischer hat gemeinsam mit den Sangesfreudigen die Chorstücke ausgesucht, die am Ostersonntag im Gottesdienst gesungen werden sollen. Nur Mut! Frau Fischer bringt alle Sangesfreudigen sicher in die Spur! Und viel Spaß kann man dabei auch haben!

Die Chorproben sind jeweils am Donnerstagabend um 18 Uhr in der Moorkirche: 05.03. (Ausnahme: 19 Uhr), 12.03., 19.03. und 26.03.2026.

Da es zu Terminverschiebungen kommen kann, fragen Sie - bei Interesse - lieber noch mal bei G. Hansen nach.

Garten der Wünsche

Im Urlaub habe ich solch einen Garten zum ersten Mal gesehen. Hier steht ein Baum, dessen Zweige übervoll mit Zetteln sind, auf denen Menschen ihre Wünsche und Erwartungen notiert haben. Ob sie in Erfüllung gehen?

Ich setzte mich auf eine Bank und ließ alles auf mich wirken. *Was wünsche ich mir? Das Jahr 2026 ist noch jung ...*

Viele Menschen nutzen diese Zeit, um Bilanz zu ziehen. Vielleicht tun Sie das ja auch? Rückblickend erkennen, was gut und was schlecht war. Gute Vorsätze ableiten und dann versuchen umzusetzen.



Meine Bilanz für 2026 ist, dass ich all das nicht mehr möchte. Obwohl ich mir viel Sinnvolles vorstellen könnte: auf die Gesundheit achten; Ausgaben reduzieren, um Geld zu sparen; mir selbst weniger Stress machen. Aber die Erfahrung hat mir gezeigt, dass ich eher eine Kurzstreckenläuferin bin, also im übertragenen Sinne. Ein Jahresmarathon ist nichts für mich. Meine besten Wünsche und Vorsätze versanden in kürzester Zeit. Das ist enttäuschend und entmutigt mich, genau das möchte ich nicht mehr. Aber ist das nicht schon ein guter Anfang, zu wissen, was wir nicht mehr möchten? Absolut - und trotzdem möchte ich mich fragen, was wichtig für mich ist.

Hier muss ich gar nicht lange überlegen: Es sind Freundschaften, die mich glücklich machen, mich am Leben erhalten. Menschen, die mit mir weinen und lachen, einfach Zeit mit mir verbringen und mich gernhaben, so wie ich nun einmal bin, mit ein paar Stärken und vielen Schwächen. Die mich ablenken, mich zum Lachen bringen und mir den Sternenhimmel zeigen. Für diese Menschen möchte ich mein verstocktes Herz neu öffnen, berührbar bleiben und mich meiner Tränen nicht schämen müssen. Echtsein gehört hier für mich dazu - und Jedem und Jeder den eigenen Rhythmus zugestehen. Niemandem etwas aufzwingen wollen.

Und wenn dann doch Missverständnisse oder Verletzungen auftreten? Dann werde ich hoffentlich, mit Gottes Hilfe, in der Lage sein, mich zu entschuldigen oder eine Entschuldigung anzunehmen. Das hört sich schon wieder nach einer ganzen

Menge an. Doch das ist das Schöne an Freundschaften, wir sind gemeinsam auf dem Weg. Also alles machbar!

So wünsche ich Ihnen und mir für das Jahr 2026 Menschen, die treu zu uns stehen und, wenn es einmal dunkel um uns wird, Freundinnen und Freunde, die uns ab und zu den Sternenhimmel zeigen.

Sybille Zeleny

Freut euch

Ich soll mich freuen in einer Zeit mit lauter schlechten Nachrichten auf der Welt? Außerdem bin ich vielleicht noch krank, arbeitslos, habe Schulden, fühle mich nicht so geliebt, wie ich möchte, mein/e Partner/in ist verstorben etc. und ich soll Freude fühlen?



Grafik: Jutta Aichinger

Paulus schrieb an die Gemeinde in Philippi (Phil.4,4), dass sie sich zu aller Zeit im Herrn freuen sollen. Dies schrieb er nicht etwa in einem Wellnesshotel mit einem Cocktail in der Hand. Er saß zum wiederholten Mal im Gefängnis, weil er als Missionar den Menschen die frohe Botschaft von Gott und seinem Sohn Jesus Christus bringen wollte. Das führte zu Unruhen und Widerstand, denn die jüdischen Gegner und Römer wollten davon nichts hören.

Genauso lobte Paulus Gott im Gefängnis. Er vertraute Gott auch hier vollständig und erzählte sogar seinen Mitgefangenen von Jesus. Mit seinem Aufruf zur Freude am Herrn meinte er, dass wir uns nicht von weltlichen Sorgen bestimmen lassen sollten. Die hatte er selbst reichlich.

Wir können eine innere Freude über unsere Beziehung zu Jesus fühlen, z. B. beim Lesen von Gottes Wort oder bei einem Gebet. Diese Freude ist völlig unabhängig von allem. Freude, die von außen kommt, kann jederzeit wieder weggenommen werden. Ich mache, was dir gefällt: dann kannst du mich leiden- ok. Ich mache etwas anderes und dir gefällt es nicht- auch o.k. Aber Freude, die von innen kommt, kann von außen nicht weggenommen werden.

Gott ist in Seiner Zuneigung nicht so wankelmütig wie unsere Mitmenschen. Auch durch Gottes Wort kann ich mich entwickeln und meine Perspektiven auf das Le-

ben verändern, doch muss ich niemals um Seine Anerkennung kämpfen. Wäre das nicht schon mal ein hervorragender Grund, sich zu freuen? Das Wissen, dass ich auch ohne Leistung geliebt bin? Dazu gibt es zahlreiche Bibelstellen: **Nichts kann uns je von der Liebe Gottes trennen** (Römer 8, 38-39). Oder: **Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt** (Jeremia 31,3).

Haben Sie, hast Du Jesus schon eine Chance gegeben, in das eigene Herz zu kommen? Den Stacheldraht weggenommen und die Liebe hereingelassen? Die Liebe zum Leben und zu unseren Mitgeschöpfen. Uns freuen, über unser einzigartiges Leben hin zu dem, der uns das Leben geschenkt hat. Die Schwierigkeiten nicht als Strafe für was auch immer sehen, sondern um daran dankbar zu wachsen. Eine Seelenfreude aus der Tiefe des Seins wünscht Ihnen und euch:

Jutta Aichinger

Bonhoeffer kommt nicht aus der Mode

Über 60 Leute aus Freistatt und den umliegenden Gemeinden feierten die Erinnerung an Dietrich Bonhoeffer. Anlass war sein 120. Geburtstag.

Dazu waren Weggefährten von Pastorin Hansen aus dem Münsterland nach Freistatt gekommen, die Texte von und über den evangelischen Theologen und Widerstandskämpfer mitgebracht hatten und vortrugen.



Foto: Emma Maria H.

Auf dem Foto ist das Vorbereitungs- und Sprecherteam zu sehen (von links nach rechts):

Rainer Sobottka, Jutta Aichinger, Bernhardine Sobottka, Gunda Hansen, Ulrich Schmid.

Gunda Hansen

Vom Heiligen Geist erfüllt werden

Pfingsten wird 10 Tage nach Christi Himmelfahrt und 50 Tage nach Ostern gefeiert, und dieses Jahr wünschen wir uns am 24. und 25. Mai „Frohe Pfingsten!“. - Doch welche Bedeutung hat das Pfingstfest überhaupt? Irgendwas mit dem Heiligen Geist, oder?

Es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist (Apostelgeschichte 2,2 - 4).

Jesus hatte seinen Jüngern in seinen Abschiedsreden vor seinem Tod und auch nach seiner Auferstehung versprochen, dass er ihnen einen Beistand hinterlassen würde: „Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe (Joh. 14, 26-27).“



Grafik: Pixabay

Pfingsten war der Tag, an dem seine verzweifelten und niedergeschlagenen Jünger auf einmal eine unglaubliche Kraft in sich spürten. Diese Power war so groß, dass ihre Ängste, Unsicherheiten und Zweifel plötzlich einfach weg waren. Jesus war zwar zu seinem Vater zurückgekehrt, doch hatte er sie nicht ohne Hilfe zurückgelassen. Es war unbegreiflich. Sie hatten das starke Verlangen, der ganzen Welt zu erzählen, wie gut es ihnen gehe, dass sie Hoffnung hätten, dass das Leben wertvoll und lebenswert sei. Mit dieser sie erfüllenden Kraft und Gewissheit konnten sie anderen Menschen voller Begeisterung von Jesus erzählen und sie ermutigen.

Diese Heilige-Geist-Kraft, von der Jesus erzählte, hilft uns immer wieder, Gottes Gegenwart zu erkennen. Sie tröstet uns und macht uns stark. Diese Kraft nannte er den Heiligen Geist. Er gehört zum christlichen Glauben wie Gott-Vater und Jesus Christus, sein Sohn, unser Herr und Bruder. Pfingsten erinnert uns daran, dass wir uns von unserem Glauben begeistern und ausfüllen lassen dürfen.

Hurra und Gott befohlen sagt voller Begeisterung

Jutta Aichinger

Neues vom **Bunten Tisch**

Der Bunte Tisch trifft sich das nächste Mal am **Freitag, 08.05.2026 um 18:00 Uhr** im Alten Café, Deckertstraße 6. Alle sind herzlich eingeladen!

Rückblick

Am 9. Januar hat sich das Freistätter Bürgerform "Bunter Tisch" zum ersten Mal in diesem Jahr getroffen. Das Alte Café in der Ortsmitte entwickelt sich immer mehr zu einem Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft!

Es wurde ein Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres geworfen. Höhepunkte waren das jährliche Sommerfest und die Einweihung des neuen Dorfplatzes.

Der Bunte Tisch hat letztes Jahr außerdem **500 €** erhalten, die für den Klimaschutz eingesetzt werden sollen. Wer Ideen hat, wofür das Geld verwendet werden kann, darf sich jederzeit melden!



Ausblick

Auch im Jahr 2026 wird das Engagement für den Ort weitergehen. Informationen zu den einzelnen Projekten finden sich rechtzeitig im Schaukasten der Gemeinde in der Ortsmitte.

Wer selbst eine Veranstaltung mit Unterstützung des Bunten Tisches organisieren oder auch einfach Wünsche äußern möchte, kann sich jederzeit per E-Mail an bunter-tisch-freistatt@web.de oder persönlich an die Mitglieder des Gemeinderats wenden.

Für eine einfache Kommunikation untereinander wurde außerdem eine Freistätter **WhatsApp-Gruppe** eingerichtet. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann dieser Gruppe hinzugefügt werden. Hierfür einfach eine kurze Nachricht an die Mailadresse bunter-tisch-freistatt@web.de schicken.

Über die WhatsApp-Gruppe sollen auch Fotos aus Freistatt gesammelt werden. Daraus machen wir am Ende des Jahres dann einen netten Jahresrückblick.

Vogelkasten-Patenschaft

Letztes Jahr wurden viele neue Nistkästen in Freistatt aufgehängt. In welchen davon wird dieses Jahr wohl gebrütet?



Wir spielen dieses Jahr zum ersten Mal das **"Freistätter Vogel-Lotto"**! Für 3 € kann die Patenschaft für einen zufällig ausgewählten Vogelkasten übernommen werden. Es gibt sogar eine Patenschaftsurkunde! Von dem Geld werden die Pflege und Kontrolle der Vogelkästen bezahlt. Unter den Paten derjenigen Vogelkästen, in denen dieses Jahr Vögel einziehen, werden im Herbst Preise zum Thema "Vogelschutz" verlost.

Ansprechpartner ist Andreas Lüscho, Infos erscheinen im Schaukasten.

Freistätter Aufräumtag

Samstag, 14.03.2026, 14:00 Uhr - Treffpunkt: Am Dorfplatz

Wir wollen gemeinsam den Ort etwas aufhübschen und sauber machen. Viele helfende Hände sind gern gesehen, jeder kann etwas dazu beitragen! Im Anschluss ist ein gemeinsames Kaffeetrinken geplant.

Himmelfahrt

Am **14.05.2026** feiert Freistatt wieder das Jahresfest. Es besteht die Möglichkeit, als Bunter Tisch dort einen eigenen **Flohmarktstand** aufzubauen. Dort kann Jeder Gegenstände abgeben, die zu schade zum Wegwerfen sind. Diese sollen dann gemeinsam verkauft werden. Die Einnahmen werden für Aktionen vom Bunten Tisch verwendet. Weitere Infos stehen rechtzeitig im Schaukasten!

Baumpaten

Als Vorbereitung für den heißen Sommer werden wieder Baumpaten gesucht. Wer sich vorstellen kann, einen oder mehrere Bäume rechtzeitig zu gießen oder die Freiwilligen mit einer kleinen Spende zu unterstützen, darf sich jederzeit melden!

Andreas Lüscho

The CHOSEN

Eine beeindruckende Jesus-Serie: The Chosen

Vergessen Sie alles, was Sie über klassische Bibelfilme wissen. „The Chosen“ ist anders. Die weltweit erfolgreiche Serie von Dallas Jenkins zeigt keinen unnahbaren, steifen Jesus, der laufend fromme Sprüche aufsagt; sie zeigt einen Jesus, der lacht, schwitzt, Witze macht und sich auch mal sortieren muss.

Zu seinen Jüngerinnen und Jüngern pflegt er eine je individuelle tiefgehende Freundschaft, die ihre Entwicklung und Geschichte hat und in die man sich einfühlen kann. Wer sich immer schon mal gewünscht hat, damals dabei gewesen zu sein, wird diese Serie lieben, denn nie hat man Jesus und den Jüngerkreis so lebendig vor Augen gehabt. Jemand sagte: „Bisher habe ich meine Bibel in Schwarz-Weiß gelesen - und plötzlich ist sie bunt.“ Das ist mir genauso gegangen.



Dazu kommt, dass die Rollen (Petrus, Matthäus, Maria Magdalena u.a.) mit einer tollen emotionalen Tiefe und schauspielerischen Brillanz gespielt werden. Und auch die Produktion ist visuell beeindruckend, und das, obwohl das Geld für den

Grafiken/Fotos: *The Chosen press photos (press.thechosen.tv)*

Dreh hauptsächlich über Spenden reingekommen ist. Das Flair des ersten Jahrhunderts ist sehr authentisch eingefangen.

Ich glaube, diese Filmserie hat einem auch dann etwas zu geben, wenn man selber nicht überzeugt gläubig ist. Es ist ein packendes Historiendrama ohne moralischen Zeigefinger, das von Hoffnung, zweiten Chancen und radikaler Liebe erzählt.

Zu "The Chosen" (bedeutet: Der Auserwählte) sind inzwischen 5 Staffeln erschienen, auf insgesamt 7 Staffeln soll die Serie noch anwachsen.



Es gibt eine Chosen-App, die man sich auf sein Handy oder Tablet herunterladen kann und dann per Stream anschauen. Im Fernsehen gibt es die Serie auf Netflix, Amazon Prime und Joyn. Auch Bibel TV strahlt die Serie regelmäßig aus, Freitag abends um 21.15 Uhr, mit Wiederholung am Sonntag.

Schauen Sie mal rein, es könnte sich lohnen!

Gunda Hansen

Der alte Fischer Simon erinnert sich

(Kurt H. Möller)

Weißt du noch ...

- sagte der alte Fischer -
als Jesus trotz Sturm
ruhig im Boot schlief

Weißt du noch ...
als ich vor Angst
fast verging und laut
nach dem Meister rief

Weißt du noch ...
als er sich ruhig
nach unserem Schreien
vom Schlafen erhob

Weißt du noch ...

wie mit leiser Hand
er Sturm und Wellen
Ruhe gebot

Weißt du ... noch immer
sind Sturm und Wellen
Unglaube und Angst
um mich her

Und noch immer
rufe ich laut
und verzweifelt
Wo bist du, o Herr?

Wen erreiche ich wo und wie...?

Kirchengemeinde Varrel (mit Bezirk Freistatt)

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien, Hohe Straße 17, 27259 Varrel

Sekretariat Freistatt:	Anna Elver, Nicole Post (MO – FR, 8:00 -15:00 Uhr) (0 54 48) 8 85 80 ● sekretariat.freistatt@bethel.de
Pfarramt Freistatt:	Pastorin Gunda Hansen (01 57) 59 16 25 21 ● Gunda.Hansen@evlka.de
Küsterin Freistatt:	N. N. Kirchentelefon: (0 54 48) 8 85 80 ● (0 54 48) 8 83 46
Gemeindebeirat:	Pastor Thorsten Nolting (05 11) 5 10 91 00 ● Thorsten.nolting@bethel.de
Sekretariat Varrel:	Sandra Henkel (DO, 15:00 – 18:00 Uhr) (0 42 74) 9 40 11 ● kg.varrel@evlka.de
Pfarramt Varrel/Barenburg:	Pastor Reinhard Thies (01 72) 5 13 75 45 ● Reinhard.Thies@evlka.de

Bethel im Norden - AnsprechpartnerInnen in den Bereichen

Altenhilfe:	<u>Ambulante Pflege in Freistatt</u> Pflegedienstleitung: Yvonne Rohlf's (0 54 48 - 8 84 20) <u>Altenhilfzentrum Heimstatt</u> Laura Krüger (Tel. 0 54 48 - 8 85 90) <u>Pflegezentrum Kirchdorfer Heide</u> Nicole Koteräs (0 42 73) 96 36 70
Ambul. Wohnungslosenhilfe:	Helga Holthaus (Tel. 0 54 48 - 8 85 15)
Eingliederungshilfe:	<u>Haus Fernblick</u> : Antje Mallmann (Tel. 0 54 48 - 8 84 01) <u>Haus Seerose</u> : Tel. 0 54 48 - 8 83 91
Ambul. qualifizierte Assistenz:	Cornelia Bucksch (Tel. 0 54 48 – 8 83 92)
Kinder-, Jugend-, Familienhilfe:	René Feesmeier (0 54 41) 9 75 68 22
Wohnungslosenhilfe:	Nora Heilke (Tel. 0 54 48 - 8 84 61) Susanne Plieskat (Tel. 0 54 48 - 8 84 65)
Beratung und Betreuung	

24-Stunden-Erreichbarkeit: (0 54 48) 8 86 00

Telefon-Seelsorge: (08 00) 111 0 111

Impressum:

Redaktion: Jutta Aichinger, Gunda Hansen, Andreas Lüscho, Holger Stolp, Marie Stolp, Sybille Zeleny

© Fotos/Grafiken: Redaktion (wenn nicht anders angegeben)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (Auflage: 750 Exemplare)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30.04.2026

Rückblicke

“Die Goldfische” – Theateraufführung in Sulingen am 12.02.2026

Bethel im Norden hatte Freikarten verschenkt. Über 20 Personen waren auf diese Weise zu einem vergnüglichen Abend gekommen.

Geboten wurde eine Komödie, die schon im Kino zu sehen war. “Genau das Richtige für die trübe Jahreszeit!”, “Was haben wir gelacht!”, die Meinungen hinterher waren positiv.



Ulrich Schmid, Hans-Joachim Dorny, Hilde Enders, Käthe Kolwei, Anneli Enders und Christel Gossing im **Klönsnack für alle** beim Eselspiel. – Käthe Kolwei war vermutlich das letzte Mal dabei. Sie zieht zu ihrer Nichte nach Harsefeld, wo sie eine Wohnung in einer Seniorenwohnanlage gefunden hat. Wir wünschen ihr alles Gute!